

eine Menge hungriger Hunde, ohne daß Jemand dafür sorgte, den ekelhaften Anblick zu entfernen. Schließlich ward das Gerippe übers Brückengeländer ins zugefrorene Fleet geworfen.

Da meine Großmutter mich gern recht pflegen wollte, so ließ sie mir ein weiches Ei kochen, was damals ein großer Luxus war, denn kaufen konnte man die Eier nur für 7 $\beta$  das Stück. Großmutter hatte aber im Herbst eine Quantität derselben zum Aufbewahren in Asche gelegt, und freute sich nun, mir einen so delikaten Schmaus bereiten zu können, welcher mir sehr das Vergnügen jenes Abends erhöhte. In einem Bette konnte ich nun freilich nicht schlafen, da Großmutter schon längst nicht allein alles überflüssige Bettzeug an die Hospitäler hatte abliefern müssen, sondern sogar das Bett meiner jüngsten Tante, so daß diese während des ganzen Winters auf einem Sopha schlafen mußte. Für mich ward auf Stühlen ein Lager zurechtgemacht, und zu Aller Verwunderung schlief ich ununterbrochen ganz fest, obgleich gerade in dieser Nacht Alle im Hause wegen fortwährenden Trommelns und Schießens fast kein Auge geschlossen. Die Alliirten hatten nämlich einen Angriff auf Harburg und Wilhelmshurg gemacht; schon früh Morgens in der Dunkelheit waren die Franzosen ihnen aus der Stadt entgegengerückt.

Dicht hinter dem Hause meiner Großmutter war damals ein großer freier Platz, der Domöplatz genannt, weil früher die alte Domkirche dort gestanden hatte. (Jetzt ist das Schulgebäude oder Johanneum darauf erbaut.) Hier hatten die Guirassiere ihren Sammelplatz, von denen zwei bei meiner Großmutter in Quartier lagen; diese waren auch mit ausgerückt, und schon sie allein hatten das ganze Haus in Alarm gesetzt.

Als ich am Morgen erwachte, herrschte auf der Straße Todtenstille; nur in der Ferne hörte man fortwährend schießen. Ihr müßt aber nicht glauben, daß das die Hamburger ängstlich machte; im Gegentheil, Jeder lauschte darauf, in der Hoffnung, daß es bald immer näher kommen und unsere Befreier in die Stadt bringen werde; aber mit großem Leidwesen hörte man gegen 5 Uhr Abends das Geschütz allmählich verstummen; die Franzosen sollen mit großer